

Vorlage Stadtparlament

Datum	17. Mai 2022
Beschluss Nr.	1754
Aktenplan	152.15.13 Stadtparlament: Einfache Anfragen

Einfache Anfrage Miriam Rizvi: Sind E-Trottinette und E-Bikes wirklich der Schlüssel zu einer nachhaltigen Mobilitätswende?; Beantwortung

Am 22. März 2022 reichte Miriam Rizvi die beiliegende Einfache Anfrage betreffend «Sind E-Trottinette und E-Bikes wirklich der Schlüssel zu einer nachhaltigen Mobilitätswende?» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1 Ausgangslage

Die Förderung des Fuss- und Veloverkehrs ist ein Ziel des Mobilitätskonzepts 2040 und des Energiekonzepts 2050 der Stadt St.Gallen. Für kurze Wege insbesondere im urbanen Raum sind Velo, Elektro-Leichtfahrzeuge und die eigenen Füsse clevere Verkehrsmittel. Unter diesen Fortbewegungsmitteln hat das elektrisch betriebene Trottinett in verschiedenen europäischen und den grösseren Schweizer Städten in den letzten Jahren im Rahmen von Selbstverleihsystemen einen Aufschwung erlebt.

Mit einem Pilotprojekt sammelte die Stadt St.Gallen im Jahr 2019 Erfahrungen im Umgang mit E-Trottinetten im Selbstverleih. Die Auswertung zeigte einerseits, dass die Fahrzeuge rege genutzt wurden, andererseits gab es auch Herausforderungen bezüglich Parkierung und Verkehrssicherheit. Die Stadt St.Gallen beurteilt die Nutzung des öffentlichen Grundes für kommerzielle Verleihsysteme, wie auch solche mit E-Trottinetten, als gesteigerten Gemeingebrauch. Somit untersteht diese Nutzung einer Bewilligungspflicht. Der Stadtrat entschied deshalb, ein Bewerbungsverfahren für eine Bewilligung zum Betrieb von Selbstverleihsystemen mit E-Trottinetten durchzuführen und darin Rahmenbedingungen zu definieren. Die Anbieter müssen dafür sorgen, dass die E-Trottinette geordnet abgestellt werden. Zudem müssen die Fahrzeuge jederzeit in verkehrssicherem und fahrtüchtigem Zustand sowie qualitativ hochwertig und langlebig sein. Die Gesuchstellenden müssen weiter einen effektiven Kundendienst, ein zuverlässiges Beschwerdemanagement mit schnellen Reaktionszeiten sowie den Bezug von Ökostrom und eine Logistik mit Elektrofahrzeugen sicherstellen. Aus den eingehenden Bewerbungen wurde die Firma TIER Mobility GmbH ausgewählt, welche eine zweijährige Bewilligung bis Juli 2022 für 300 Fahrzeuge erhielt.

Im Postulatsbericht «Ein Veloselbstverleihsystem für St.Gallen» hat der Stadtrat seine Absicht bekundet, in der Stadt St.Gallen – in Abhängigkeit von der Bereitschaft eines Anbieterunternehmens – in naher Zukunft ein Veloverleihsystem umzusetzen.

Aufgrund der Topografie entschloss sich die Stadt, auf E-Bikes zu fokussieren und führte auch hier ein Bewerbungsverfahren mit den oben genannten Rahmenbedingungen durch. Aus den Bewerbungen wurde ebenfalls die Firma TIER ausgewählt. Sie erhielt eine dreijährige Bewilligung für 200 E-Bikes mit einer maximalen Geschwindigkeit von 25 km/h bis 31. März 2024. Der Betrieb erfolgt in einem Free Floating System ergänzt mit strategisch wichtigen standortgebundenen Stationen.

2 Beantwortung der Fragen

1. Welchen Effekt haben die E-Trottinets in Bezug auf die Reduzierung mobilitätsbedingter Emissionen?

Einen Beitrag zu einer nachhaltigen Mobilität leisten die E-Trottinette dann, wenn sie Autofahrten ersetzen. Umfragen und Studien weisen darauf hin, dass vor allem Fuss-, Velo- und ÖV-Wege mit den E-Trottinets ersetzt werden. Ein von TIER Mobility GmbH kürzlich in Zusammenarbeit mit der Hochschule Bochum durchgeführtes «Citizen Research»-Projekt mit rund 8'000 Personen aus verschiedenen Städten zeigte, dass jede sechste Fahrt mit einem E-Trottinett eine Autofahrt ersetzte. Welchen Stellenwert die E-Trottinets langfristig im Mobilitätsmix einnehmen und welchen Effekt sie auf die mobilitätsbedingten Emissionen haben, muss weiter beobachtet und untersucht werden.

Die Umweltbelastung von E-Trottinett-Sharing-Systemen ist primär abhängig von den eingesetzten Materialien/Ressourcen bei der Produktion und der Logistik sowie der Langlebigkeit der Fahrzeuge. Gemäss Angaben der Firma TIER beträgt die Lebensdauer der in St.Gallen eingesetzten Fahrzeuge fünf Jahre und bis zu 90 Prozent der eingesetzten Materialien werden recycelt oder wiederverwendet z. B. in der Zweitverwertung von Akkus oder des vollständigen Fahrzeugs. Diese Angaben können von der Stadt St.Gallen nicht überprüft werden. Weiter kann die Ökobilanz mit dem Einsatz von Ökostrom und elektrisch betriebenen Logistikfahrzeugen optimiert werden – beides sind Auflagen in der Bewilligung an TIER Mobility GmbH. Durch den Einsatz von Wechselakkus entfallen die Fahrten zum zentralen Aufladen der Fahrzeuge, was ebenfalls ressourcensparend ist.

Aus dem Gesagten ergibt sich, dass der Effekt von E-Trottinets auf die Reduktion mobilitätsbedingter Emissionen wohl sehr bescheiden ist.

2. Welche Massnahmen sind vorgesehen, um die Mobilität in der Stadt St.Gallen klimagerecht zu gestalten? Welche Rolle nehmen E-Trottis und weitere elektrische Trendfahrzeuge dabei ein?

Das Mobilitätskonzept 2040 und das Energiekonzept 2050 sind die Basis für eine umweltfreundliche und clever kombinierte Mobilität in der Stadt St.Gallen. Schwerpunkte sind die Plafonierung des motorisierten Individualverkehrs sowie die Förderung des öffentlichen und des Fuss- und Veloverkehrs. Die Roadmap Null Tonnen CO₂ sieht zudem eine Umstellung des Personenwagen- und Güterverkehrs auf 100 Prozent Elektroantrieb bis ins Jahr 2050 vor. Die VBSG werden bereits im Jahr 2030 voll-elektrisch unterwegs sein. Die zukünftige Mobilität wird multimodaler und die Fahrzeugvielfalt wird zunehmen. Mikromobile Fahrzeuge wie E-Trottinette oder andere elektrische Kleinfahrzeuge können dabei eine Rolle in der Bewältigung von kurzen Wegen oder für die «letzte Meile» von der Haltestelle des öffentlichen Verkehrs bis zur Haus- oder Bürotür spielen.

3. *Wird die Stadt St.Gallen die Bewilligung, die diesen Sommer erneuert werden soll, in Anbetracht der Ergebnisse der kürzlich veröffentlichten Studie weiterführen?*

Der positive Effekt von E-Trottinetten auf die mobilitätsbedingten Emissionen ist wie erwähnt eher bescheiden. Sicher sind sie nicht der Schlüssel zu einer nachhaltigen Mobilitätswende. Indessen ist dies aus Sicht des Stadtrates kein ausreichender Grund, um E-Trottinette im Selbstverleih in der Stadt nicht zuzulassen. Wie die rege Benutzung der Gefährte zeigt, besteht durchaus ein Bedürfnis dazu. In diesem Sinn ergänzen E-Trottinette die vorhandene Palette an urbanen Mobilitätsmöglichkeiten. Der Stadtrat hat deshalb entschieden, den Betrieb eines Selbstverleihsystems mit E-Trottinettes weiter zu ermöglichen und lässt dazu im Sommer eine Ausschreibung durchführen. Die aktuelle Bewilligung an TIER Mobility GmbH gilt bis 25. Juli 2022. Damit der Start der neuen Bewilligungsphase – allenfalls mit einem anderen Anbieter - nicht mitten in der Hochsaison erfolgt, wird die bestehende Bewilligung bis Ende 2022 verlängert.

Für den Stadtrat steht im Vordergrund, dass die ausgewählte Firma ihr Angebot möglichst umweltfreundlich gestaltet (Logistik, langlebige Fahrzeuge usw.). E-Trottinette sind eine Mobilitätsform der Zukunft, die insbesondere in Aussenquartieren auf der «letzten Meile» einen Nutzen bringen können (wie auch die in der Einfachen Anfrage erwähnte ETH-Studie¹ bestätigt). Alle Rahmenbedingungen und Auflagen werden auf Aktualität und Umsetzungstauglichkeit in der Praxis geprüft und die Erkenntnisse aus der ETH-Studie sowie weiterer Untersuchungen werden einbezogen. Ebenfalls geprüft wird die Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden, dies mit dem Ziel, dass ein Anbieter den zusammenhängenden Perimeter versorgt.

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:
Manfred Linke

Beilage:

- Einfache Anfrage vom 22. März 2022

¹ ETH-Studie: [Was Mikromobilität dem Klima bringt | ETH Zürich](#)